



## Niederschrift

### Sitzung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

|                        |  |
|------------------------|--|
| <b>Sitzungstermin:</b> | Montag, 08.04.2024                                       |
| <b>Sitzungsbeginn:</b> | 18:00 Uhr  |
| <b>Sitzungsende:</b>   | 20:58 Uhr  |
| <b>Raum, Ort:</b>      | Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald |

#### Anwesend

Vorsitzende/r  
Egbert Liskow

#### Mitglied

Dr. Mignon Schwenke

Kira Wisnewski

Ibrahim Al Najjar

bis TOP 12 (öffentlicher Teil)

Johannes Barsch

Ulf Burmeister

ab TOP 8 (öffentlicher Teil)

Camille Damm

Rita Duschek

Robert Gabel

Yvonne Görs

Prof. Dr. Frank Hardtke

Axel Hochschild

Katharina Horn

Anja Hübner

Antonia Linea Huhn

Heiko Jaap

Lutz Jesse

Dr. Andreas Kerath

Thomas Kerl

bis TOP 12 (öffentlicher Teil)

Gamal Khalil

bis TOP 10.2 (öffentlicher Teil)

Jörg König

Nikolaus Kramer

Alexander Krüger

Jörg-Uwe Krüger

Jürgen Liedtke

Dr. Thomas Meyer

Prof. Dr. Markus Münzenberg

Christoph Oberst  
Gerd-Martin Rappen  
Stephan Reuken  
Daniel Seiffert  
Birgit Socher  
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann  
Prof. Dr. Madeleine Tolani  
Dr. Jörg Valentin  
Marco Wandrey  
Marcus Wiederhöft  
Dr. Monique Wölk  
Katja Wolter  
Grit Wuschek  
Ingo Ziola

ab TOP 2 (öffentlicher Teil)

bis TOP 8 (öffentlicher Teil)

Protokollant/in  
Sarah Wiesenberg

### **Abwesend**

#### Mitglied

Dr. Tjorven Hinzke  
Christian Kruse

abwesend

entschuldigt

### **Verwaltung:**

Dr. Stefan Fassbinder  
Jeannette von Busse  
Achim Lerm

Oberbürgermeister, Dezernent für Innere Verwaltung,  
Bildung, Kultur und Sport  
Dezernentin für Bauwesen, Umwelt, Bürgerservice und  
Brandschutz, 1. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters  
Haupt- und Personalamt, 2. Stellvertreter des  
Oberbürgermeisters

# Tagesordnung

## Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.02.2024
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen
- 5 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6 Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern
- 7 Beantwortung innerhalb der Frist nach § 4 Abs. 2 S. 1 der Hauptsatzung in Textform gestellter Fragen der Fraktionen
- 8 Aktuelle Stunde zum Thema: "Hintergründe zur Kundgebung 'Gesicht zeigen gegen Rassismus'"  
*beantragt von der CDU-Fraktion*
- 9 Beschlusskontrolle
- 10 Beratung der Beschlussvorlagen
  - 10.1 Besetzungen
    - 10.1.1 Umbesetzung Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen  
*Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN* BV-P-ö/07/0359
  - 10.2 Prüfauftrag - Kostenlose Verpflegung in Kindertageseinrichtungen und Schulen  
*CDU-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion, Fraktion BG/FDP/KfV, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ* BV-P-ö/07/0352-05
  - 10.3 Verpflegungskosten in den Einrichtungen des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ ab 01.03.2024 BV-V/07/0883
    - 10.3.1 Änderungsantrag zu: Verpflegungskosten in den Einrichtungen des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ ab 01.03.2024  
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0883  
*CDU-Fraktion* BV-V/07/0883-03  
  
*am 04.04.2024 vom Einbringer zurückgezogen*
    - 10.3.2 Änderungsantrag Verpflegungskosten in den Einrichtungen des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ ab 01.03.2024  
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0883  
*SPD-Fraktion* BV-V/07/0883-04

|         |   |                 |
|---------|---|-----------------|
| 10.3.3  | Stellungnahme der Verwaltung vom 29.02.2024 - Änderungsantrag zu: Verpflegungskosten in den Einrichtungen des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ ab 01.03.2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0883 (BV-V/07/883-03) und Änderungsantrag Verpflegungskosten in den Einrichtungen des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ ab 01.03.2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0883 (BV-V/07/883-04) | BV-V/07/0883-05 |
| 10.4    | Wirtschaftsplan 2024 Hanse-Kinder   | BV-V/07/0881-03 |
| 10.5    | Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen   | BV-V/07/0910    |
| 10.6    | Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e.V.  | BV-V/07/0899    |
| 10.7    | Annahme einer Spende für das Gymnasium "Friedrich-Ludwig-Jahn"  | BV-V/07/0902    |
| 10.8    | 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Benutzung von Sportstätten in kommunaler Trägerschaft laut Beschlussfassung vom 04.12.2023 (BV-V/07/0831-01)  | BV-V/07/0925    |
| 10.9    | Gestattungsvertrag zwischen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und dem Greifswalder FC e. V. zur Herstellung der Zulassungsvoraussetzungen zur 3. Bundesliga, zur Gebührenbefreiung und zur werblichen Nutzung im Volksstadion   | BV-V/07/0927    |
| 10.10   | Grundsatzbeschluss - Ausschreibung und Vergabe Neubau Schulzentrum „Am Ellernholzteich“   | BV-V/07/0912-01 |
| 10.11   | Grundsatzbeschluss - Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen Theater  | BV-V/07/0913    |
| 10.12   | Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen  | BV-V/07/0813-01 |
| 10.12.1 | Änderungsantrag<br>Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen<br>Antrag zur Vorlage BV-V/07/0813-01<br><b>Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ</b>  | BV-V/07/0813-02 |
| 10.12.2 | Stellungnahme der Verwaltung vom 03.04.2024 zum Änderungsantrag zur Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen (BV-V/07/0813-01)  | BV-V/07/0813-03 |

- |       |   |                   |
|-------|---|-------------------|
| 10.13 | Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die erneute Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 3 - Stralsunder Straße – | BV-V/07/0917      |
| 10.14 | 3. Änderungssatzung zur Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die kommunalen Friedhöfe vom 08.04.2024 | BV-V/07/0898-01   |
| 10.15 | Gemeinsam gegen Sexismus<br><i>Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ</i>   | BV-P-ö/07/0346-02 |
| 10.16 | Förderung der Stellenbesetzung im Bereich Verkehrsplanung<br><i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i>  | BV-P-ö/07/0353-01 |
| 10.17 | Prüfauftrag "Autonomes Fahren"<br><i>CDU-Fraktion</i>   | BV-P-ö/07/0360    |
| 10.18 | Kofinanzierung von Integrationsprojekten im Rahmen des Integrationsfonds Mecklenburg-Vorpommern 2024  | BV-V/07/0929      |
| 10.19 | Annahme einer zweckgebundenen Geldspende  | BV-V/07/0928      |
| 11    | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft   |                   |
| 12    | Ende der Sitzung  |                   |

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |     |   |                    |
|-----|---|--------------------|
| 1   | Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit                                 |                    |
| 2   | Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung   |                    |
| 3   | Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.02.2024  |                    |
| 4   | Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt                                 |                    |
| 5   | Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern |                    |
| 6   | Beantwortung innerhalb der Frist nach § 4 Abs. 2 S. 1 der Hauptsatzung in Textform gestellter Fragen der Fraktionen                             |                    |
| 7   | Beschlusskontrolle  |                    |
| 8   | Beratung der Beschlussvorlagen  |                    |
| 8.1 | Zustimmung zur Waldumwandlung an der Straße am Gorzberg   | BV-V/07/0909       |
| 8.2 | Heranziehung der Entscheidungsbefugnis zum Verkauf eines Grundstücks an der Straße "Am Gorzberg" durch die Bürgerschaft<br><i>CDU-Fraktion</i>  | BV-P-nö/07/0004-01 |

- 8.3 Anhörung im Rahmen einer Auftragsvergabe nach VOB  
Ausbau Heinrich-Heine-Straße 3. BA  
Vergabe-Nr.: 66/24-01
- 9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der  
Bürgerschaft
- 10 Ende der Sitzung

BV-V/07/0926

# Protokoll

## Öffentliche Sitzung

---

### 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

#### Der Präsident der Bürgerschaft

- . eröffnet die öffentliche Sitzung.
  - . stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
  - . gibt einige Hinweise zum Livestream, zur Speicherung der Aufnahme, zur Möglichkeit des Widerspruchs der eigenen Aufnahme, zur Löschung sowie zum Verbot der Replizierung.
  - . fragt, ob sich jemand gegen die Film- bzw. Tonaufnahmen der anwesenden Presse ausspreche.
- Das ist nicht der Fall.

---

### 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

#### Der Präsident der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
- . informiert über

#### das Zurückziehen

- des Änderungsantrages zu TOP 10.3 „*Änderungsantrag zu: Verpflegungskosten in den Einrichtungen des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ ab 01.03.2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0883“* (BV-V/07/0883-03) der CDU-Fraktion

#### eine Ergänzung

- zu TOP 10.12 „*Stellungnahme der Verwaltung vom 03.04.2024 zum Änderungsantrag zur Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen (BV-V707/0813-01)“* (BV-V/07/0813-03)

#### nachträgliche Vorlagen

- „*Kofinanzierung von Integrationsprojekten im Rahmen des Integrationsfonds Mecklenburg-Vorpommern 2024“* (BV-V/07/0929)

Herr Liskow lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung gesetzt wird:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 37         | 0            | 1            |

*Bei der Abstimmung hat Herr Kramer seine Stimme nicht abgegeben.*

Die Beschlussvorlage wird als TOP 10.18 eingeordnet.

- „Annahme einer zweckgebundenen Geldspende“ (BV-V/07/0928)

Herr Liskow lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung gesetzt wird:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 37         | 0            | 1            |

*Bei der Abstimmung hat Herr Dr. Valentin seine Stimme nicht abgegeben.*

Die Beschlussvorlage wird als TOP 10.19 eingeordnet.

*Frau Dr. Wölk nimmt an der Sitzung teil.*

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 40         | 0            | 0            |

---

### **3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.02.2024**

**Der Präsident der Bürgerschaft**

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
- . informiert über die Ergänzung der Beantwortung der Verwaltung zu den Fragen der Einwohnenden zu verschiedenen Themen unter TOP 4.

Es besteht kein weiterer Änderungsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Niederschrift abstimmen.

*Bei der Abstimmung hat Herr Hochschild seine Stimme nicht abgegeben.*

**Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 36         | 0            | 3            |

---

### **4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen**

**Frau Kiesow**

. berichtet, dass sie vor drei Jahren als Ökologiereferentin des Allgemeinen Studierendenausschusses der Universität Greifswald (AStA Greifswald) um ihre Einschätzung zum Verkehrskonzept Innenstadt gebeten worden sei. Seit dem Beschluss im Jahre 2021 verfolge sie dessen Entwicklung und Umsetzung.

. geht auf einen von der Verwaltung darin genannten Fahrradstraßenring ein, der sich von der Mühlenstraße über die Baderstraße bis zur Schützenstraße erstrecken solle. Scheinbar sei hier bisher keine Umsetzung erfolgt. In der Begründung laute es, dass eine grundlegende, bauliche Umgestaltung der Straßen erforderlich sei. Die finanziellen Mittel aus dem Sanierungsvermögen stünden entweder gar nicht oder erst ab 2025 zur Verfügung. Im Verkehrskonzept selbst seien Vorschläge für die Verbesserung der engen Stellen der Straßen für den Fahrradverkehr sowie für eine autoärmere Gestaltung gemacht worden.

. fragt,

- welche konkreten baulichen Maßnahmen angedacht seien und wie hoch die veranschlagte Summe sei.
- ob die angedachten baulichen Maßnahmen von den Vorschlägen im beschlossenen Verkehrskonzept abweichen und falls ja, warum?
- ob eine günstigere Alternative erwogen werde, wenn die Umsetzung der teuren Variante nicht möglich sei.

. ist der Meinung, dass eine mobilitäts- und klimagerechte Stadt in allen Stadtteilen gelten sollte. Daher seien Verkehrskonzepte für andere Stadtteile ebenso wünschenswert.

Die Beantwortung der Fragen wird schriftlich nachgereicht.

### **Frau Gabel**

. informiert, dass in der Nähe des Finanzamtes fast mehr als 30 Bäume gefällt worden seien. Alle Bäume hätten einen Durchmesser von mind. 72 Zentimetern bis 115 Zentimetern. Kein gefälltter Baum weise erkennbare Schäden auf. Die Wurzeln gefährden augenscheinlich keine Gebäude, Gehwege oder Parkplätze.

. möchte wissen,

- wer den Antrag zur Fällung dieser Bäume gestellt habe.
- mit welcher Begründung dieser Antrag gestellt worden sei.
- welche Behörde diesen Antrag genehmigt habe und warum.
- was mit dem Holz geschehen sei und wem der Erlös zu Gute käme.

### **Frau von Busse**

. teilt mit, dass die Verwaltung bereits mehrere Anfragen zu diesem Thema erreicht hätten. Die besagte Fläche befinde sich nicht im Eigentum der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Daher handele es sich weder um eine durch das Tiefbau- und Grünflächenamt durchzuführende, städtische Maßnahme noch seien Abstimmungen mit der Abteilung Umwelt- und Naturschutz des Stadtbauamtes erfolgt. Die Hinweise seien als Anlass für eine Vorortüberprüfung durch die Fachabteilung genommen worden. Bei der Begehung sei festgestellt worden, dass es sich bei den gefälltten Bäumen um Pappeln handele. Nach aktueller Rechtslage seien Pappeln im Innenbereich nicht geschützt, sodass sie demnach ohne naturschutzrechtliche Genehmigung gefällt werden können. Allerdings seien hierbei die gesetzlichen Fällzeiten zu beachten. Nach dem 29.02. vorgenommene Fällungen seien mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen. Diese sei durch die Stadtverwaltung entsprechend über den Vorfall in Kenntnis gesetzt worden.

### **Frau Nehmzow**

. fragt, ob den Mitgliedern der Bürgerschaft etwas zu möglichen Mobbingfällen in der Stadt aufgrund anderer politischer Meinungen sowie den damit verbundenen Auswirkungen bekannt sei. Dazu würden auch Institutionen wie die Universität Greifswald sowie die Unimedizin Greifswald gehören.

### **Herr Liskow**

. antwortet, dass die Bürgerschaft keine Informationen zur Universität habe. Dazu müsse sie

sich an die Gremien der Universität wenden.

### **Herr Steiger**

. informiert, dass es seit dem 02.04.2024 ein Mitwirkungsgesetz für Kinder und Jugendliche im Land gebe.

. regt an, weniger Ressourcen zu verbrauchen.

Es müsse bezahlbarer Wohnraum für alle geschaffen werden.

. schlägt vor, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, indem bestimmte Gedenktage herausgestellt werden.

### **Frau Schröder**

. geht auf den Wildunfall im März in der Wolgaster Straße auf Höhe Feuerwehr ein, bei dem ein Reh angefahren worden sei. Eine Bürgerin habe die Tierrettung informiert. Die Tierrettung dürfe jedoch nur tätig werden, wenn die Stadt sie dafür anfordere. Das Feststellen der Zuständigkeit habe insgesamt dazu geführt, dass das Reh etwas zeitverzögert erlöst werden konnte.

. fragt,

- wie die korrekte Meldekette bei Wildunfällen sei.
- wer über die Erlösung eines Tieres entscheide und dies ausführe.
- wann die Tierrettung hinzugezogen werde bzw. aus welchen Gründen nicht.
- was benötigt werde, um eine kooperative Zusammenarbeit herstellen zu können.

### **Frau von Busse**

. sagt, dass die Verwaltung in diesem Fall weder durch die offiziellen Meldekette noch durch die Tierrettung oder Dritte über diesen Vorfall informiert worden sei. Ein Mitarbeiter habe in seiner Freizeit diesen Unfall festgestellt und die Feuerwehr entsprechend informiert. Diese habe innerhalb einer halben Stunde für die Erlösung des Tieres sowie die Beräumung gesorgt. Insofern könne die Verwaltung keinen Vorwurf eines Nichthandelns feststellen. Einwohnende sollten in solchen Fällen die 112 anrufen.

. könne die Vorwürfe der Tierrettung nicht nachvollziehen. Vor ein paar Jahren sei beispielsweise eine festgefrorene Möwe gemeinschaftlich gerettet worden.

### **Herr Leonard**

. teilt mit, dass er aus einem Gespräch mit dem Leiter der Tierrettung erfahren habe, dass das angefahrene Reh zwei Stunden gelitten hätte und keiner gewusst habe, wie er sich zu verhalten habe. Zudem habe die Tierrettung bestätigt, dass sie in Greifswald nicht tätig werden dürfe.

### **Frau von Busse**

. stellt klar, dass jeder, der es wolle, auch helfen könne.

. könne die Tierrettung nicht verstehen, dass sie solche üble Nachrede bei der Stadt ausübe.

### **Frau Braun**

. macht auf die große Müllproblematik in der Innenstadt aufmerksam.

. regt an, dass sich die Verwaltung der Problematik annehme und mögliche Defizite aufweise.

### **Der Oberbürgermeister**

. sagt, dass Ostersonntag und Ostermontag Zustände in der Innenstadt geherrscht hätten, die nicht so vorgesehen gewesen seien. Die Reinigung sei aufgrund interner Abstimmungsprobleme nicht erfolgt.

### **Herr Radziwill**

. berichtet, dass er in den vergangenen Sitzungen wiederholt feststellen musste, dass es oftmals nur darum gehe, den anderen schlecht zu machen. Thematische und inhaltliche Debatten seien dabei kaum vorhanden.

. wünscht sich Politiker, die die wahren Probleme erkennen und die bestmöglichen Lösungen debattieren.

. hat folgende Fragen:

- Ist in dem aktuell genehmigten Haushalt 2023/2024 die Finanzierung des geplanten Schulneubaus enthalten?
  - o Wenn ja, werden Fördermittel eingesetzt und in welcher Höhe?
    - ? Wie hoch sei der Eigenanteil der Stadt?
    - ? Wie werde dieser finanziert?
  - o Wenn nein, warum nicht?
    - ? Wann werde die Finanzierung aufgenommen?
    - ? Wie solle diese aussehen?
- Warum werden im Ergebnishaushalt in der Summe mehr als 2 Mio. EUR als Sonstige Ausgaben verbucht? Was verbirgt sich dahinter?  
Es werden mehrere Beispiele genannt.

### **Der Oberbürgermeister**

. antwortet, dass die Beantwortung des zweiten Fragenkomplexes schriftlich nachgereicht werde.

Zum ersten Fragenkomplex sei zu sagen, dass der Schulneubau finanziert sei. Es werde laufend daran gearbeitet und Ausschreibungen veröffentlicht. Der Bürgerschaft lägen diesbezüglich regelmäßig Anhörungen vor. Bei den Fördermitteln habe es eine große Verzögerung gegeben, dadurch dass die EFRE-Förderperiode, die 2021 beginnen sollte, aufgrund der fehlenden Richtlinie noch nicht anfangen konnte. Die letzte Aussage des Landes sei gewesen, dass die Richtlinie im April veröffentlicht und die Anträge ab April 2024 gestellt werden könnten.

### **Herr Hannemann**

. drückt sein Entsetzen über die derzeit herrschende Kultur – angefangen beim Bundestag bis zur Greifswalder Bürgerschaft – aus. Es werde oft gegen etwas gekämpft.

. fordert die Mitglieder der Bürgerschaft auf, für etwas, beispielsweise die Wähler, zu kämpfen.

Viele Begriffe werden inflationär genutzt, z. B. „rechts“, „rechtsextrem“ oder „Nazi“.

. habe selbst erlebt, wie Einwohnende, die lediglich eine andere Meinung gehabt hätten, derart titulierte worden seien.

. gibt aus seiner eigenen familiären Geschichte einen kurzen Einblick, um zu verdeutlichen, was sich hinter diesen Begriffen verberge.

Anlage 1      Beantwortung der Fragen von Herrn Radziwill öffentlich

---

## **5      Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

### **Der Oberbürgermeister**

. informiert über

- Jubiläum: 75 Jahre Grundgesetz am 23.05.2024  
Der Bundespräsident habe mit einem Schreiben alle Kommunen dazu aufgefordert, anlässlich des Jubiläums des Grundgesetzes eine Veranstaltung zu organisieren.

- Greifswald plane solche Veranstaltungen am Nachmittag des 23.05.2024.
- den MV-Tag vom 20.06.2025 bis 22.06.2025  
Das Land habe Greifswald angeboten, den Mecklenburg-Vorpommern-Tag 2025 in der Stadt durchzuführen. Dieser Event solle vom 20.06.2025 bis 22.06.2025 in Greifswald stattfinden.
- Trägerinnen des Rubenow-Preises:
  - o Frau Prof. Dr. Dagmar Lisske
  - o Frau Dr. Birte Frenssen

Beide hätten sich über Jahrzehnte auf unterschiedliche Art und Weise dafür eingesetzt, das Andenken, die Forschung und die Beschäftigung mit Caspar David Friedrich voranzutreiben und umzusetzen. Ohne die beiden Frauen könnte das Jubiläum in diesem Jahr nicht in der Form gefeiert werden. Die Ehrung finde, wie in jedem Jahr, am 14. Mai statt.

Die Übersicht der nichtöffentlichen Beschlüsse der letzten Sitzung des Hauptausschusses wird als Anlage dem Tagesordnungspunkt beigelegt.

### **Frau von Busse**

- . macht darauf aufmerksam, dass die rosafarbene Fahrerlaubnis bis zum 19. Januar 2025 umgetauscht werden müsse.
- . wirbt dafür, möglichst frühzeitig einen Umtausch vorzunehmen. Alle folgenden Jahrgänge werden abgestuft nach dem Jahr der Ausstellung zum Umtausch aufgefordert.

Anlage 1            Beschlussliste der nichtöffentlichen Beschlüsse des Hauptausschusses vom 18.03.2024 öffentlich

---

**6            Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern**

keine

---

**7            Beantwortung innerhalb der Frist nach § 4 Abs. 2 S. 1 der Hauptsatzung in Textform gestellter Fragen der Fraktionen**

keine

---

**8            Aktuelle Stunde zum Thema: "Hintergründe zur Kundgebung 'Gesicht zeigen gegen Rassismus'"**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

### **Herr Hochschild**

. macht deutlich, dass die CDU-Fraktion jegliche Form von Gewalt und Übergriffe auf Personen verurteile. Dies treffe ebenfalls auf einen Überfall auf eine Greifswalder Familie am 17.11.2023 zu. Dieser Vorfall müsse endgültig aufgeklärt und entsprechend geahndet werden. Bisher seien die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

. geht auf die Kleine Anfrage „Angriff auf eine deutsch-syrische Familie“ (KA/07/0203) der CDU-Fraktion sowie deren Beantwortung ein und schildert den Ablauf des Bekanntwerdens des Vorfalls in der Stadtverwaltung.

. kritisiert, dass die Stadtverwaltung über diesbezügliche Öffentlichkeitsarbeit nachgedacht habe, ohne die Hintergründe vollständig geprüft zu haben. Am 27.11.2023 habe die Polizei die Stadtverwaltung darüber informiert, dass aus der Strafanzeige kein ausländerfeindliches Motiv herauszulesen sei.

Die Familie habe sich gegen mediales Aufsehen ausgesprochen. Dennoch habe sich die Verwaltung am 09.01.2024 in einer Pressemitteilung auf diesen Vorfall bezogen, welcher anschließend ebenfalls in die Berichterstattung der Ostsee-Zeitung am 11.01.2024 eingeflossen sei. Auch die Universität Greifswald habe der Bitte der Familie laut Zeitungsartikel nicht entsprochen.

In der genannten Kleinen Anfrage habe die CDU-Fraktion außerdem nach dem Zeitpunkt der Aufnahme von Staatsschutzermittlungen gefragt. Den Beginn dieser konnte die Verwaltung in ihrer Beantwortung nicht bestätigen.

Die Fraktion habe sich die Frage gestellt, wie stark Rassismus und damit verbundene Straftaten in Greifswald ausgeprägt seien, wenn die Universität und die Stadt zu Demonstrationen aufriefen.

. merkt an, dass Flyer und Plakate verteilt worden seien, die als Initiatoren die Greifswalder Bürgerschaft ausweisen, ohne, dass diesbezüglich seitens der Bürgerschaft ein Beschluss gefasst worden sei.

Um mehr Informationen zu dieser Thematik zu erhalten, habe die CDU-Fraktion Kontakt mit dem Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern (LKA) aufgenommen, welches mitteilte, dass es 2020 keinen und 2021 und 2022 jeweils nur einen relevanten Vorfall gegeben habe. Von außen betrachtet, werde Greifswald jedoch in ein rassistisches Licht gerückt, welches der Realität nicht entspreche.

. erinnert in diesem Zusammenhang an die Debatte zum damaligen Namenspatron der Universität, Ernst Moritz Arndt. Arndt habe als Kämpfer gegen die Leibeigenschaft Geschichte geschrieben und sei wegen umstrittener Position gegenüber Franzosen und Antisemitismus aus dem Namen der Universität gestrichen worden. Vertreter der Universität hätten eine Kampagne initiiert, durch die sich viele Greifswalder diskreditiert gefühlt hätten.

. stellt die Frage in den Raum, was real und was medial inszeniert sei.

. geht auf eine Einschätzung des Oberbürgermeisters zur Situation von Integration und Migration in dieser Stadt ein. In einem Zeitungsartikel der Ostsee-Zeitung werde der Oberbürgermeister wiedergegeben, in dem er sage, dass die Sicherheit oftmals die Debatte zu diesem Thema bestimme, es jedoch keine Belege dafür gebe, dass diese sich verschlechtert hätte. Die Ostsee-Zeitung wies daraufhin auf Daten der Polizei hin. In 2015 habe es 220 strafbare Fälle gegeben, während es 2022 356 Straftaten gegeben habe. Für 2023 sei die Polizei von einer zunehmenden Anzahl an Fällen ausgegangen. Die Ausblendung dieser Entwicklung und das Konstruieren rechter Feindbilder fördere weder Toleranz, noch erfolgreiche Integration oder Demokratieverständnis. Es bestärke lediglich die Spaltung der Gesellschaft.

### **Frau Horn**

. macht darauf aufmerksam, dass es rassistische Übergriffe gebe, die ein Fall für Polizei und Staatsanwaltschaft seien und dementsprechend auch in den Statistiken registriert werden. Außerdem gebe es Vorfälle, die die Gesellschaft insgesamt und den gesellschaftlichen Zusammenhalt betreffen und in denen die Gesellschaft gefragt sei, einzuschreiten,

solidarisch zu sein oder den betroffenen Menschen den Rücken zu stärken.  
. berichtet, dass in einer Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Sport, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen rassistische Übergriffe geschildert worden seien.

### **Frau Socher**

- . zitiert aus einem Lagebericht der Bundesregierung zum Thema „Rassismus“.
- . nennt im Zusammenhang mit diesem Thema einige Zahlen:
  - 90 Prozent der Gesamtbevölkerung erkennen an, dass es Rassismus in Deutschland gebe.
  - 61 Prozent meinen, dass Rassismus den Alltag präge.
  - Zwei Drittel seien direkt oder indirekt mit Rassismus in Berührung gekommen.
  - Mehr als 22 Prozent der Gesamtbevölkerung hätten ihn selbst erfahren.

Rassismus sei in der Wahrnehmung einer klaren Mehrheit der Bevölkerung kein Randproblem, welches nur eine kleine Gruppe betreffe, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem. Lange Zeit habe dieses Thema keine ausreichende Aufmerksamkeit bekommen. Aufgrund von entscheidenden Ereignissen und Anschlägen sei das Thema zunehmend in den Fokus von Debatten gekommen.

. nennt einige Beispiele in den Bereichen Schule, Politik und Sport.

### **Herr Al Najjar**

. geht auf den Redebeitrag von Herrn Hochschild ein und erinnert daran, wie oft beispielsweise das Islamische Kulturzentrum in Greifswald in der Vergangenheit bereits angegriffen worden sei. Rassismus in Deutschland sei kein Relikt der Vergangenheit sondern leider noch immer Realität. Trotz der Fortschritte in der Gesellschaft sei Rassismus noch immer weit verbreitet und manifestiere sich oft subtil im täglichen Leben. Jeden Tag werden Menschen mit Migrationshintergrund und anderer Minderheiten diskriminiert und deformiert aufgrund ihrer Hautfarbe, Kultur, Religion oder ihrer Sprache/Aussprache. Rassismus müsse bekämpft werden. Alle Menschen seien frei und gleich geboren. Rassismus sei ein Eingriff in die Grundidee der Menschenrechte und in das friedliche Zusammenleben. Bildung, Sensibilisierung und Empathie seien der Schlüssel, um eine inklusive und gerechtere Gesellschaft aufzubauen.

. bittet darum, gemeinsam daran zu arbeiten, in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald Alltagsrassismus zu bekämpfen und für die nachfolgenden Generationen eine Welt zu schaffen, in der Vielfalt und Gleichberechtigung die Normen seien.

*Herr Burmeister nimmt an der Sitzung der Bürgerschaft teil.*

### **Frau Dr. Schwenke**

. sagt, dass die Frage, ob es Rassismus in Greifswald gebe, ganz leicht beantwortet werden könne.

. bezieht sich hierbei auf eine vergangene Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Sport, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen, in der eine Vertreterin des Migrantenbeirates dargelegt habe, dass es kaum einen Migranten gebe, der keinen Rassismus erlebt habe.

Auch die Vertreterin selbst habe dies von sich gesagt. Dabei erfülle sie alles, was die Mehrheitsgesellschaft von ihr erwarte: sie gehe arbeiten, bezahle Steuern, die Kinder gehen in die Schule und sie spreche hervorragend deutsch.

Die Menschen leben hier und hätten ein Recht, ordentlich behandelt zu werden.

### **Frau Wuschek**

. geht ebenso wie Herr Hochschild auf den Angriff auf die Greifswalder Familie ein und wiederholt, dass am 27.11.2023 die Polizei mitgeteilt habe, dass aus der Strafanzeige heraus kein ausländerfeindliches Motiv herauszulesen sei.

Dennoch sei dieser Vorfall genutzt worden, um zu Demonstrationen aufzurufen.

. nennt einige Vorfälle, bei denen aus ihrer Sicht die Solidarität gefehlt habe.

. wünsche sich Solidaritätsbekundungen gegenüber allen Bürgern, die Angriffen ausgesetzt

seien.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen sei von 8,6 Prozent (2013) auf 20,5 Prozent (2022) gestiegen.

. ruft dazu auf, über wirkliche Fakten, Solidarität und Gleichbehandlung allen Bürgern gegenüber zu sprechen und sich gegen jede Form von Rassismus und Extremismus zu stellen.

### **Frau Prof. Dr. Tolani**

. hebt hervor, dass es hier um Greifswald darum gehe, einen guten Ruf zu bewahren. Dabei müsse eine Balance zwischen Alarmismus und einem guten Ruf gehalten werden.

. warnt davor, Vorverurteilungen zu tätigen, bevor die Ermittlungen der zuständigen Behörden vollständig abgeschlossen seien. Es solle nichts beschönigt, aber auch nichts dramatisiert werden. Der hervorragende Ruf der Stadt sollte nicht beschädigt werden.

### **Herr Kerl**

. kündigt an, demnächst ein Video zu veröffentlichen, in dem Migranten ohne vorherige Information befragt werden. Niemand habe von rassistischen Übergriffen berichtet.

. gibt Frau Socher recht, dass Rassismus nicht in das 21. Jahrhundert gehöre und etwas dagegen unternommen werden müsse.

Aus seiner Sicht sei Remigration das Mittel, um Rassismus einzudämmen.

### **Frau Hübner**

. stellt fest, dass allein in der heutigen Sitzung der Bürgerschaft mehrfach festgestellt worden sei, dass es in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald Rassismus gebe.

### **Herr Dr. Kerath**

. teilt einige Informationen zu dem Angriff auf die Familie in Greifswald mit, die aus den Pressemitteilungen des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern zu entnehmen seien: Beide Tatverdächtige hätten die deutsche Staatsbürgerschaft und der Anfangsverdacht für ein fremdenfeindliches Tätermotiv bestehe. Die Ermittlungen dauern weiter an.

### **Herr Alexander Krüger**

. sagt, dass Rassismus viele Gesichter habe und sich auf unterschiedliche Art und Weise äußere.

. ist der Meinung, dass jeder Straftat in Deutschland nachgegangen werden sollte, unabhängig davon, wer sie begehe. Jeder Mensch sollte sich dort, wo er sich aufhält, benehmen, wohlfühlen und vernünftig leben können. Wenn dies nicht möglich sei, verlagere er seinen Aufenthaltsort.

Auf dem Arbeitsmarkt gebe es kaum Fachkräfte und daher sollte alles dafür getan werden, dass das Personal, welches zur Verfügung stehen könnte, integriert und damit die Berufe ausüben könne.

### **Der Oberbürgermeister**

. geht auf unterschiedliche Kritiken ein:

Eine Pressemitteilung und eine Videobotschaft habe er weder geschrieben noch veröffentlicht. Der Besuch bei der betroffenen Familie sei ein Solidaritätsbesuch gewesen, für welchen er die Kritik nicht nachvollziehen könne. Die Kundgebung der Universität Ende Januar 2024 sei keine Veranstaltung der Universität und der Stadt gewesen, sondern die Kundgebung sei von der Rektorin der Universität Greifswald initiiert und von einem breiten Bündnis von Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen getragen. Die Planungen zu dieser Kundgebung hätten weit vor dem Übergriff auf die Familie stattgefunden. Die Verteilung von Flyern in einer Schule sei von der Schulleiterin in Absprache mit dem Kollegium und dem Schulleiternrat veranlasst worden.

Es gehe nicht darum, dass jedes Mal ein brutaler strafrechtlich zu ahnender Vorfall dahinter stehe. Es gehe um Alltagserfahrungen zu Rassismus, die Menschen offensichtlich erleben.

. stellt die Frage in den Raum, warum dies nicht der Wahrheit entsprechen sollte.  
. stimmt Herrn Hochschild zu, dass sich Rassismus negativ auf die Stadt ausübe. Aus diesem Grund seien viele Wissenschaftsinstitute bei der Kampagne dabei. Wissenschaft lebe vom Austausch, Wissenschaftlern, die aus anderen Ländern zu uns kämen, manchmal eine andere Hautfarbe hätten und sich hier wohlfühlen wollen. Ökonomisch sei es eine Katastrophe für eine Stadt, wenn es rassistische Überfälle gebe. Daher sei es so wichtig, wenn man sich gemeinsam dagegen wehre.  
. zitiert aus einer aktuellen Rückmeldung der Polizei hinsichtlich der Ermittlungen zu dem Überfall auf die Familie.

*Frau Wuschek hat die Sitzung verlassen.*

---

## **9 Beschlusskontrolle**

keine Anmerkungen

---

## **10 Beratung der Beschlussvorlagen**

---

### **10.1 Besetzungen**

---

#### **10.1.1 Umbesetzung Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen**

**BV-P-ö/07/0359**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

*Bei der Abstimmung haben Herr Hochschild und Herr Barsch ihre Stimme nicht abgegeben.*

#### **Beschluss:**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Frau Wiebke Wilberts wird als stellvertretendes Mitglied für die Fraktion B.90/DIE GRÜNEN aus dem Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen abberufen.  
Herr André Carls wird als stellvertretendes Mitglied für die Fraktion B.90/DIE GRÜNEN in den Ausschuss berufen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 34         | 1            | 3            |

---

## **10.2 Prüfauftrag - Kostenlose Verpflegung in Kindertageseinrichtungen und Schulen**

**BV-P-ö/07/0352-05**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

**Herr Hochschild** bringt die Beschlussvorlage ein.

### **Herr Alexander Krüger**

. hebt einzelne Punkte der Vorlage hervor:

- Angebot von regionaler, saisonaler und nachhaltiger Kost
- Implementieren von Frischeküchen
- Erhöhung des regionalen und saisonalen Produktanteils
- Finanzierung

*Herr Khalil verlässt die Sitzung.*

### **Frau Socher**

. bedankt sich bei der CDU-Fraktion für die Einreichung der Vorlage sowie für die Möglichkeit der Beteiligung anderer Fraktionen.

Für die Verwaltung sei es eine große Herausforderung, einzuschätzen, wie viele Kosten dadurch entstünden. Wichtig sei jedoch ein positives Ergebnis.

### **Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann**

. macht auf die ernsthaften Hintergründe dieser Thematik aufmerksam. Es gebe Forschungen, die einen Zusammenhang zwischen dem Kita- und Schulesen und dem Schul- und Lebenserfolg aufweisen. Es könne eine soziale Kluft zwischen den Kindern entstehen, wenn einige nicht am Kita- oder Schulesen teilhaben.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

### **Beschluss:**

Die Bürgerschaft beauftragt die Verwaltung, die Einführung einer kostenfreien Verpflegung in Greifswalder Kindertageseinrichtungen und Schulen zu prüfen. Das Essen soll regional, saisonal und nachhaltig zusammengestellt sein. Darüber hinaus soll geprüft werden, wie Frischeküchen in allen Kindertageseinrichtungen und Horten der Stadt zügig implementiert oder ausgebaut werden können und dort, wo Frischeküchen nicht möglich sind, Caterer gebunden werden können, die die Kriterien regional, saisonal und nachhaltig erfüllen. Weiterhin ist zu prüfen, wie der Anteil nachhaltiger und regionalsaisonaler Produkte von derzeit 20-30% im EB Hansekinder auf 50 % ausgebaut werden kann und wie sich das entsprechend der unten aufgeführten Szenarien finanziell auswirkt.

Es ist ebenfalls zu erläutern, wie sich die Kosten unterscheiden, wenn die Mitarbeiter nach Tarif oder Mindestlohn bezahlt werden. Auf dem Weg für die mögliche Umsetzung ist die Klärung einer Finanzierung mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald entsprechend Kreistagsbeschluss vom 19.2.2024 (06/2024) zu erörtern und abzustimmen. Des Weiteren sind mögliche Finanzierungen durch den Bund und das Land MV zu prüfen.

In Vorbereitung des Doppelhaushaltes 2025/2026 sind verschiedene Szenarien aufzuzeigen und ggfs. zu erwartende entsprechende Konsequenzen für den Greifswalder Haushalt darzustellen.

Folgende Szenarien sind zu untersuchen:

1. kostenfreie Verpflegung für Alle.
2. Festlegung von Kostendeckeln bei der Verpflegung auf 1 €, 2 €, 3 € oder 4 € Tagessatz.

### Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 39         | 0            | 0            |

---

### 10.3 Verpflegungskosten in den Einrichtungen des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ ab 01.03.2024

BV-V/07/0883

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

**Herr Barsch** bringt den Änderungsantrag „*Änderungsantrag zu: Verpflegungskosten in den Einrichtungen des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ ab 01.03.2024* Antrag zur Vorlage BV-V/07/0883“ (BV-V/07/0883-03) der SPD-Fraktion ein.

#### **Frau Dr. Schwenke**

. sagt, dass der Änderungsantrag der SPD-Fraktion im Ausschuss für Soziales, Jugend, Sport, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen keine Mehrheit gefunden habe und auch die Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ diesem nicht zustimmen könne. Dies werde wie folgt begründet:

- In der vergangenen Legislaturperiode des Landtages sei die kostenfreie Kita mit großer Mehrheit beschlossen worden.
- Vor kurzem sei der Haushalt für 2024 beschlossen und genehmigt worden. Der entstehende Subventionsbedarf beim Eigenbetrieb sei durch städtische Mittel kaum abdeckbar.
- Die Gründung des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ sei mit der Absicht erfolgt, dass dies ein selbstständig wirtschaftender Betrieb der Stadt sei.

. plädiert dafür, das Ergebnis des Prüfauftrages abzuwarten, um anschließend für die Eltern und die Kinder dieser Stadt etwas bewirken zu können.

#### **Herr Alexander Krüger**

. kritisiert, dass im Änderungsantrag der SPD-Fraktion keine Deckungsquelle aufgeführt worden sei. Der Eigenbetrieb könne nicht für die ca. 1,7 Mio. EUR aufkommen, wodurch ein defizitärer Wirtschaftsplan entstünde.

. spricht sich für die Ablehnung des Änderungsantrag aus.

#### **Frau Dr. Wölk**

. stellt klar, dass es um die Frage gehe, wie eine wichtige Entscheidung für den Eigenbetrieb

getroffen werden könne.

. macht in Bezug auf die Finanzierung deutlich, dass der städtische Haushalt besser aussehe, als bisher angenommen und dies nicht zum ersten Mal der Fall sei. Daher sei die SPD-Fraktion davon überzeugt, dass sich die Stadt dies in diesem Haushalt und in den folgenden gut leisten könne.

. gibt Frau Dr. Schwenke in dem Punkt recht, dass bei der Gründung des Eigenbetriebes nicht beabsichtigt gewesen sei, diesen zu subventionieren. Aber die kostenlose Essensversorgung in Kindertagesstätten und Schulen sei ein Ziel, welches zum damaligen Zeitpunkt noch nicht im Raum gestanden habe. Aus Sicht der SPD-Fraktion handele es sich daher nicht um eine Subventionierung, sondern um die Frage, wie ein gemeinsames, politisches Ziel umgesetzt werden könne.

#### **Herr Ziola**

. ist froh über den soeben beschlossenen Prüfauftrag und ist der Meinung, dass die Kindertagesstätten des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ von dieser Prüfung nicht ausgeschlossen werden sollten.

. bittet um Zurückziehung des Änderungsantrages der SPD-Fraktion.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über

. den Änderungsantrag „*Änderungsantrag zu: Verpflegungskosten in den Einrichtungen des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ ab 01.03.2024*

*Antrag zur Vorlage BV-V/07/0883“ (BV-V/07/0883-03) der SPD-Fraktion abstimmen (siehe TOP 10.3.2).*

. die Beschlussvorlage abstimmen.

#### **Beschluss:**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt, die Kosten für die Verpflegung in den Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ wie folgt festzusetzen:

ab dem 01.03.2024 je Portion

- a. in der Krippe/im Kindergarten: Mittag 4,85 €; Vesper 0,75 €; Frühstück: 0,75 € inkl. Obst/Gemüse/Getränke
- b. im Hort: Mittag: 5,42 € inkl. Obst/Gemüse/Getränke

Die monatliche Verpflegungspauschale (Krippe/Kindergarten) beträgt somit 107,95 € (17 Tage x 6,35 €)

#### **Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 18         | 19           | 2            |

---

#### **10.3.1 Änderungsantrag zu: Verpflegungskosten in den Einrichtungen des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ ab 01.03.2024**

**BV-V/07/0883-03**

**Antrag zur Vorlage BV-V/07/0883**

**Abstimmungsergebnis:**

zurückgezogen

---

**10.3.2 Änderungsantrag Verpflegungskosten in den Einrichtungen des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ ab 01.03.2024**  
**Antrag zur Vorlage BV-V/07/0883**

**BV-V/07/0883-04**

behandelt unter TOP 10.3

*Bei der Abstimmung hat Herr Burmeister seine Stimme nicht abgegeben.*

**Beschluss:**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Ab dem 01.03.2024 kostet die Verpflegung in der Krippe/im Kindergarten und im Hort jeweils 1,00 € pro Tag und Kind.

**Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 5          | 32           | 1            |

---

**10.3.3 Stellungnahme der Verwaltung vom 29.02.2024 - Änderungsantrag zu: Verpflegungskosten in den Einrichtungen des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ ab 01.03.2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0883 (BV-V/07/883-03) und Änderungsantrag Verpflegungskosten in den Einrichtungen des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ ab 01.03.2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0883 (BV-V/07/883-04)**

**BV-V/07/0883-05**

behandelt unter TOP 10.3

**Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

---

**10.4 Wirtschaftsplan 2024 Hanse-Kinder**

**BV-V/07/0881-03**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

### **Der Oberbürgermeister**

. macht darauf aufmerksam, dass der abgelehnte Beschluss hinsichtlich der Verpflegungskosten den Eigenbetrieb „Hanse-Kinder“ in eine schwierige Situation bringe.  
. bittet dennoch um Zustimmung zum Wirtschaftsplan. Andernfalls müssten viele andere Projekte hinten angestellt werden. Durch die Ablehnung der Erhöhung der Verpflegungskosten werde voraussichtlich ein Defizit entstehen. Daher werde davon ausgegangen, dass vermutlich im zweiten Halbjahr ein Nachtragshaushalt eingebracht werden müsse. Die 100 TEUR bis 200 TEUR müssten dem städtischen Haushalt entnommen werden.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

### **Beschluss:**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Hanse-Kinder für das Geschäftsjahr 2024.

### **Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 39         | 0            | 0            |

Anlage 1            Vorwort zum Wirtschaftsplan 2024 öffentlich öffentlich

Anlage 2            Wirtschaftsplan 2024 öffentlich öffentlich

---

## **10.5 Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**

**BV-V/07/0910**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

*Bei der Abstimmung hat Herr Hochschild seine Stimme nicht abgegeben.*

### **Beschluss:**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, Investitionskredite bis zu einem Volumen in Höhe von 37.239.600 EUR aufzunehmen. Vor der Kreditaufnahme werden Angebote eingeholt. Die Kredite werden zu möglichst günstigen Konditionen auf dem freien Kreditmarkt beim wirtschaftlichsten Anbieter aufgenommen.

Über das Ergebnis der Kreditaufnahme ist die Bürgerschaft zu informieren.

### **Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 32         | 6            | 0            |

---

**10.6 Annahme einer Spende des Fördervereins  
Stadtbibliothek Greifswald e.V.**

**BV-V/07/0899**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

**Beschluss:**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Annahme einer Sachspende in Höhe von 3.004,92 EUR vom Förderverein Stadtbibliothek Greifswald e.V.

**Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 39         | 0            | 0            |

---

**10.7 Annahme einer Spende für das Gymnasium "Friedrich-  
Ludwig-Jahn"**

**BV-V/07/0902**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

**Beschluss:**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Annahme einer Spende in Höhe von 1.522,81 € vom Förderkreis des Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasiums Greifswald/Vorpommern e. V.

**Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 39         | 0            | 0            |

---

**10.8 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung der  
Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die  
Benutzung von Sportstätten in kommunaler Trägerschaft  
laut Beschlussfassung vom 04.12.2023 (BV-V/07/0831-01)**

**BV-V/07/0925**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

**Beschluss:**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die 1.  
Änderungssatzung zur Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die  
Benutzung von Sportstätten in kommunaler Trägerschaft laut Beschlussfassung vom  
04.12.2023 (BV-V/07/0831-01).

**Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 38         | 1            | 0            |

Anlage 1 1. Änderungssatzung öffentlich

Anlage 2 1. Änderungssatzung Synopse öffentlich

---

**10.9 Gestattungsvertrag zwischen der Universitäts- und  
Hansestadt Greifswald und dem Greifswalder FC e. V. zur  
Herstellung der Zulassungsvoraussetzungen zur 3.  
Bundesliga, zur Gebührenbefreiung und zur werblichen  
Nutzung im Volksstadion**

**BV-V/07/0927**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

*Herr Jaap erklärt sich vom Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV M-V betroffen und nimmt für  
diesen Tagesordnungspunkt im Zuschauerbereich Platz.*

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

**Beschluss:**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. die außerplanmäßige Auszahlung eines Zuschusses in Höhe von 250.000,00 EUR an  
den Greifswalder FC e. V. zur Errichtung einer Flutlichtanlage im Volksstadion  
Greifswald mit einer Beleuchtungsstärke von 800 lx, die den aktuellen Anforderungen

des Deutschen Fußballbundes aus dem Zulassungsverfahren zur 3. Fußball-Bundesliga entspricht. Der Zuschuss steht unter dem Vorbehalt der baurechtlichen Genehmigung sowie dem Nachweis einer vollständigen Finanzierung dieses Vorhabens durch den Greifswalder FC e. V.

2. die Genehmigung zur Ertüchtigung des Volksstadions für die Dritte Liga und dementsprechend zum Abschluss des als Anlage I beigefügten Entwurfs des Gestattungsvertrages zwischen dem Greifswalder FC e. V. und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.
3. Gleichzeitig verpflichtet sich die Stadt, den Pachtvertrag für das Vereinsheim Feldstraße auf Verlangen des Greifswalder FC e. V. gegen außerplanmäßige Auszahlung einer Entschädigung in Höhe von 50.000,00 EUR aufzuheben. Die Aufhebung des Pachtvertrages ist kurzfristig angestrebt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 38         | 0            | 0            |

Anlage 1      Gestattungsvertrag\_GFC\_220627\_1 nichtöffentlich

---

#### **10.10 Grundsatzbeschluss - Ausschreibung und Vergabe Neubau Schulzentrum „Am Ellernholzteich“**

**BV-VI/07/0912-01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

#### **Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann**

. stellt fest, dass durch diesen Grundsatzbeschluss sowie den im nachfolgenden Tagesordnungspunkt zum Theater hohe Ausgaben auf die Stadt zukämen, die die Stadt nicht allein bewältigen könne. Kredite seien erforderlich. Demzufolge müsse intensiv geprüft werden, ob die Vorhaben notwendig und geboten seien. In dem Fall des Schulzentrums gehe es darum, eine Pflichtaufgabe zu erfüllen und um Falle des Theaters um die Bewahrung eines Status, den die Stadt seit mehr als 100 Jahre innehabe. Der Bauzustand des Theaters gebe den Sanierungstermin vor. Die Anzahl der Geburten sowie die Tatsache, dass mehrere Schulklassen in Containern unterrichtet werden müssen, bestimmen den Bedarf des Baus des Schulzentrums.

Gegen die Befürchtung, dass die Geburtenraten einbrechen und die Schulen nicht mehr benötigt werden, sei einzuwenden, dass momentan nur Platz für 80 Prozent der Kinder und Jugendlichen in den öffentlichen Schulen sei. Es werde sich darauf verlassen, dass die übrigen Schüler\*innen durch private Schulen aufgefangen werden.

Dies sei die einmalige Chance, die Einwohnenden in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald so auskömmlich zu versorgen, dass nicht erneut ein Mangel an Platzkapazitäten entstehe.

. ist der Meinung, dass sich die Stadt sowohl das Schulzentrum als auch die Theatersanierung leisten könne.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

#### **Beschluss:**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Die Umsetzung des geplanten Schulzentrums „Am Ellernholzteich“ mit dem derzeit geschätzten Baukostenvolumen von ca. 80 Mio. Euro, wobei für den ersten Bauabschnitt (Grundschule mit Hort, Sporthalle und Außenanlagen) Städtebaufördermittel in Höhe von 29 Mio. Euro sowie eine zusätzlich angekündigte EFRE-Förderung in Höhe von 7 - 8 Mio. Euro aus der EFRE-Förderperiode 2021-2027 eingeworben und eingesetzt werden sollen.
2. Der zweite Bauabschnitt (Haus C – Regionalschulteil mit entsprechenden Außenanlagen) wird derzeit ohne Fördermittel ausschließlich aus Kernhaushaltsmitteln umgesetzt. Die in den vorangegangenen Haushaltsplänen nicht berücksichtigten finanziellen Bedarfe sind in die Haushaltsplanung 2025/2026 ff. einzustellen.
3. Die notwendige lose Ausstattung für das Schulzentrum wird ebenfalls beschafft.
4. Die Bau- und Lieferleistungen (Ausstattung) für das Schulzentrum „Am Ellernholzteich“ werden entsprechend den vergaberechtlichen Vorschriften losweise ausgeschrieben und der Oberbürgermeister im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel zur Zuschlagserteilung ermächtigt.
5. Das Bauvorhaben hat dem Baustandard entsprechend der Zertifizierung nach DGNB in Gold zu entsprechen. Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 26         | 13           | 0            |

Anlage 1      Anlage 1 Auszug Entwurf des Landtages zum Gesetz zur Modernisierung des Kommunalverfassungsrechts öffentlich

---

**10.11 Grundsatzbeschluss - Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen Theater**

**BV-V/07/0913**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

**Beschluss:**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Die Umsetzung der geplanten Sanierung/Neubau Theater im städtebaulichen Sondervermögen 161 mit dem derzeit geschätzten Baukostenvolumen von 75 Mio. Euro.
2. Die Bauleistungen für die Sanierung/Neubau Theater werden entsprechend den vergaberechtlichen Vorschriften losweise ausgeschrieben und der Oberbürgermeister im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel zur Zuschlagserteilung ermächtigt.

3. Das Bauvorhaben hat dem Baustandard entsprechend der Zertifizierung nach DGNB in Gold zu entsprechen. Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 34         | 3            | 2            |

Anlage 1      Anlage 1 Auszug Entwurf des Landtages zum Gesetz zur Modernisierung des Kommunalverfassungsrechts öffentlich

---

**10.12 Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen**

**BV-V/07/0813-01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

**Frau Görs**

. zieht den Änderungsantrag „*Änderungsantrag Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen Antrag zur Vorlage BV-V/07/0813-01*“ (BV-V/07/0813-02) der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ aufgrund der eingereichten Stellungnahme der Verwaltung zurück.

. fragt, wie teuer eine Sondernutzungserlaubnis wäre, durch die ab 14:00 Uhr für weitere zwei Stunden der Marktplatz genutzt werden könne.

**Frau von Busse**

. sagt, dass die konkrete Summe nachgereicht werden müsse.

**Herr Alexander Krüger**

. teilt mit, dass der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ebenfalls sehr wichtig sei, dass Händler und Händlerinnen, sofern sie es wollen, den Markt länger nutzen können. Die Attraktivität werde zugleich gesteigert.

. ist ebenfalls an der Höhe der Kosten für die Sondernutzungserlaubnis interessiert, sodass gegebenenfalls durch die Politik nachgesteuert werden könne.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

*Bei der Abstimmung hat Herr Al Najjar seine Stimme nicht abgegeben.*

**Beschluss:**

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die anliegende Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen.
2. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Aufhebung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für

die Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen in der Fassung des Beschlusses der Bürgerschaft Nr. B637-23/17 vom 06.11.20217, zuletzt geändert durch die 1. Änderungssatzung aus dem Beschluss BV-V/07/0308 vom 01.02.2021 zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Satzung aus Punkt 1.

**Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 37         | 1            | 0            |

- Anlage 1 Benutzungs- und Gebührensatzung für die Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen 2024 öffentlich
- Anlage 2 Synopse Marktsatzungen 2021 und 2024 öffentlich
- Anlage 3 Gesamtkalkulation Marktgebühren und Tagessätze Veranstaltungsflächen öffentlich
- Anlage 4 Erläuterungen zur Kalkulation öffentlich
- Anlage 5 Vergleich Gebühren alt und neu öffentlich
- Anlage 6 Vergleich der Gebühren mit anderen Wochenmärkten in M-V öffentlich
- Anlage 7 Beantwortung der Fragen zur Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung der UHGW für die Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen öffentlich

---

**10.12.1 Änderungsantrag**

**Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung der  
Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die  
Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf  
kommunalen Flächen**

**BV-V/07/0813-02**

**Antrag zur Vorlage BV-V/07/0813-01**

behandelt unter TOP 10.12

**Abstimmungsergebnis:**

zurückgezogen

---

**10.12.2 Stellungnahme der Verwaltung vom 03.04.2024 zum Änderungsantrag zur Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen (BV-V707/0813-01)**

**BV-V/07/0813-03**

behandelt unter TOP 10.12

**Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

---

**10.13 Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die erneute Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 3 - Stralsunder Straße –**

**BV-V/07/0917**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

*Es erklärt sich kein Mitglied der Bürgerschaft vom Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV M-V betroffen.*

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

*Bei der Abstimmung hat Herr Al Najjar seine Stimme nicht abgegeben.*

**Beschluss:**

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt aufgrund von § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg- Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Dezember 2023 (GVOBl. M-V Nr. 28 vom 29.12.2023, S. 934) und der §§ 14, 16 und 17 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2023 (BGBl. I Nr. 394 vom 22.12.2023), die Satzung über die erneute Veränderungssperre für den räumlichen Bereich des Bebauungsplans Nr. 3 - Stralsunder Straße -, im Sinne des § 14 Abs. 4 BauGB unter Ausschluss des darin enthaltenen Teilbereichs des Sanierungsgebiets „Erweiterung Innenstadt/ Fleischervorstadt“.
2. Die Satzung über die erneute Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 3 – Stralsunder Straße - ist ortsüblich bekanntzumachen.

**Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 21         | 17           | 0            |

---

**10.14 3. Änderungssatzung zur Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die kommunalen Friedhöfe vom 08.04.2024**

**BV-VI/07/0898-01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

*Bei der Abstimmung hat Herr Al Najjar seine Stimme nicht abgegeben.*

**Beschluss:**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die 3. Änderungssatzung der Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung.

**Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 30         | 5            | 3            |

Anlage 1 3. Änderungssatzung der Friedhofs- und Friedhofsgbührensatzung öffentlich

Anlage 2 Kalkulation - Erläuterungen öffentlich

Anlage 3 Synopse öffentlich

Anlage 4 Kalkulation Friedhof öffentlich

Anlage 5 Kalkulation Krematorium öffentlich

---

**10.15 Gemeinsam gegen Sexismus**

**BV-P-ö/07/0346-02**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

**Frau Hübner** bringt die Beschlussvorlage ein.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

*Bei der Abstimmung hat Herr Burmeister seine Stimme nicht abgegeben.*

### **Beschluss:**

Die Bürgerschaft begrüßt die Mitgliedschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald im durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e.V. initiierten Bündnis "Gemeinsam gegen Sexismus" ausdrücklich und beauftragt den Oberbürgermeister in der folgenden Bürgerschaftssitzung über die Arbeitsschwerpunkte des Bündnisses und den Beitritt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zu berichten.

Des Weiteren wird die Verwaltung damit beauftragt, eine Pressemitteilung der Stadt zu veröffentlichen, die über das Thema Sexismus, die Arbeit des Bündnisses und unsere Beteiligung als Stadt informiert, sowie entsprechende Veröffentlichungen in den Sozialen Medien und im Greifswalder Stadtblatt umzusetzen.

Zudem wird beschlossen, dass das vom Bündnis bereitgestellte Informationsmaterial (siehe Sachdarstellung) angefordert und allen städtischen Einrichtungen zur Auslage, zum Aushang und zur betriebsinternen Verteilung zur Verfügung gestellt wird.

Im Rahmen dieser Maßnahme sollen selbige Einrichtungen angeregt werden, es der Universitäts- und Hansestadt Greifswald gleich zu tun und ebenfalls die gemeinsame Erklärung des Bündnisses zu unterzeichnen: <https://www.gemeinsam-gegen-sexismus.de/gemeinsame-erklaerung/>

Die Verwaltung wird abschließend beauftragt, die Planung und Durchführung künftiger Bildungs- und Aufklärungsveranstaltungen zum Thema zu prüfen, hierbei kann und sollte, soweit möglich, auf die Ressourcen des Bündnisses und dessen Mittel zurückgegriffen werden.

Zwei Jahre nach Beschlussfassung soll ein mündlicher Bericht in der Bürgerschaft erfolgen, in dem die Umsetzung dieses Beschlusses und weitere städtische Aktivitäten im diesem Themenfeld evaluiert werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 22         | 12           | 4            |

---

## **10.16 Förderung der Stellenbesetzung im Bereich Verkehrsplanung**

**BV-P-ö/07/0353-01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

**Herr König** bringt die Beschlussvorlage ein.

### **Herr Wiederhöft**

. sagt, dass die richtige Besetzung von Stellen über die Qualität der öffentlichen Dienstleistungen in der Stadtverwaltung entscheide. Der Öffentliche Dienst sei ein attraktiver

Arbeitgeber. Dennoch sei die Entgeltordnung, die zur Eingruppierung einer Personalstelle führe, an manchen Stellen unzulänglich. Verkehrsplanende werden deutschlandweit händeringend gesucht. Um Stellen finanziell attraktiver zu gestalten, müssten andere Werkzeuge genutzt werden. Ein Beispiel dafür sei die Zulagenzahlung zu einer höheren Entgeltgruppe. Dies habe auch positive Auswirkungen auf den Haushalt.  
. bringt daher einen Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ ein. Im Beschlussvorschlag solle unter Punkt 1 folgender Absatz ergänzt werden:

*„Bei negativer Prüfung soll geprüft werden, ob und inwieweit tarifausgleichende Zulagenzahlungen im Sinne der Paragraphen 13, 18 und 18a des TVöD (VKA) genutzt werden können, um die Stellen attraktiver und die Stellenausschreibungen wettbewerbsfähiger zu gestalten.“*

#### **Frau Dr. Wölk**

. berichtet, dass dieses Thema mehrfach in Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit angesprochen worden sei und die Verwaltung die Schwierigkeiten der Stellenbesetzungen deutlich gemacht habe.  
Die SPD-Fraktion werde der Beschlussvorlage zustimmen, aber sie sei der Meinung, dass das Entgeltsystem in einer gewissen Art und Weise austariert sei. Wenn nun an einer Stelle, aufgrund von Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung, das Entgeltsystem verändert werde, sehe die Fraktion die Gefahr, dass im Laufe der Zeit auch viele weitere Stellen dementsprechend angepasst werden.  
Wenn die Überprüfung der Entgeltgruppe im Bereich der Verkehrsplanenden vorgenommen werde, sei dies auch in anderen Abteilungen notwendig.  
. regt an, in die Beschlussvorlage eine Beschlusskontrolle zum 30.09.2024 aufzunehmen.

Die angeregte Änderung der SPD-Fraktion in Form der Aufnahme einer Beschlusskontrolle wird vom Einbringer übernommen.

#### **Herr Hochschild**

. schlägt vor, diese Beschlussvorlage in einen Prüfauftrag umzuwandeln.

Der Einbringer übernimmt den Vorschlag von Herrn Hochschild nicht.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ abstimmen:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 20         | 17           | 1            |

*Bei der Abstimmung hat Herr Al Najjar seine Stimme nicht abgegeben.*

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Bemühungen zu verstärken, um bislang und absehbar unbesetzte Stellen im Bereich der Verkehrsplanung zu besetzen.

Hierzu sollen insbesondere folgende Maßnahmen geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt werden:

1. Es soll überprüft werden, ob die Ausschreibung der Stellen in Anbetracht der geforderten Studienabschlüsse nicht auf einem höheren TV-L Niveau (bislang 11) stattfinden müsste. Bei positiver Prüfung sind die Ausschreibungen dementsprechend künftig anzupassen.

Aufgabenprofile bisheriger MitarbeiterInnen des Sachgebietes sind ebenso zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

*Bei negativer Prüfung soll geprüft werden, ob und inwieweit tarifausgleichende Zulagenzahlungen im Sinne der Paragraphen 13, 18 und 18a des TVöD (VKA) genutzt werden können, um die Stellen attraktiver und die Stellenausschreibungen wettbewerbsfähiger zu gestalten.<sup>1</sup>*

2. Es soll die professionelle Hilfe externer Dritter (z.B. Personalagenturen, Headhunter) eingeholt werden, um offene Stellen mit höherer Wahrscheinlichkeit zu besetzen.
3. Bemühungen, noch stärker mit der Universität Greifswald und anderen Hochschulen zu kooperieren, um Studierende oder Alumni beispielsweise aus dem Fach Geografie durch bezahlte Praktika an die Stadtverwaltung heranzuführen, sollen verstärkt werden. Hierzu soll weiterhin die Möglichkeit geprüft werden, geeignete KandidatInnen durch Aus- und Weiterbildung sachgebietsnah zu qualifizieren.

Beschlusskontrolle: 30.09.2024<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ

<sup>2</sup> vom Einbringer übernommener Änderungsantrag der SPD-Fraktion

#### Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 22         | 16           | 1            |

---

#### 10.17 Prüfauftrag "Autonomes Fahren"

BV-P-ö/07/0360

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

**Frau Prof. Dr. Tolani** bringt die Beschlussvorlage ein.

#### **Herr Prof. Dr. Münzenberg**

. geht allgemein auf das Thema ÖPNV ein u. a. auf das Verkehrskonzept Innenstadt und die bessere Linienführung.

. hält den Friedrich-Bus für ein gutes und wichtiges Projekt, da der Bus insbesondere auch für die etwas außerhalb liegenden Stadtteile von großer Bedeutung sei. Allerdings fahre der Friedrich-Bus dadurch auch Strecken mit 100 km/h. Die autonom-fahrenden Busse fahren derzeit nur 25 bis 50 km/h. Das bedeutet, für diesen Bereich seien sie nicht geeignet. Die Infrastruktur für die autonomen Fahrzeuge benötige sehr gutes WLAN (5G), andernfalls verliere das Fahrzeug den Kontakt und erkenne nicht, wohin es zu fahren habe. Dadurch werde der Umlandersatz des Friedrich-Busses unmöglich.

. schlägt einen Innenstadtring mit einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h und in Form von Einbahnstraßen vor, in dem autonom-fahrende Busse eingesetzt werden könnten.

#### **Frau Socher**

. beantragt gemäß Geschäftsordnung die Verweisung der Beschlussvorlage in die Fachausschüsse.

#### **Frau Prof. Dr. Tolani**

. ist derselben Meinung, dass die autonomen Busse nicht für hohe Geschwindigkeiten

ausgelegt seien. Trotz allem handele es sich hierbei um einen Prüfauftrag, für den zeitnah durch die Verwaltung Ergebnisse vorgelegt werden sollen.

. spricht sich daher gegen die Verweisung in die Fachausschüsse aus.

### **Der Oberbürgermeister**

. hält innovative Anliegen für sehr sinnvoll. Dieser Prüfauftrag bringe jedoch einen enormen Umfang mit sich, sodass für die Prüfung ein externes Büro beauftragt werden müsse. Dies könne frühestens mit dem nächsten Haushalt umgesetzt werden, sodass eine Beratung in den Fachausschüssen zu keinen Verzögerungen in der Prüfung führen würde.

### **Herr Alexander Krüger**

. teilt mit, dass die Vorlage bei Verweisung in die Fachausschüsse im

- Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen
- Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit und im
- Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung und öffentliche Ordnung

beraten werden solle.

. plädiert für die Verweisung der Beschlussvorlage in die Fachausschüsse.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über den Geschäftsordnungsantrag von Frau Socher abstimmen.

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 22         | 14           | 2            |

*Bei der Abstimmung hat Herr Kramer seine Stimme nicht abgegeben.*

### **Abstimmungsergebnis:**

verwiesen in die Fachausschüsse

---

## **10.18 Kofinanzierung von Integrationsprojekten im Rahmen des Integrationsfonds Mecklenburg-Vorpommern 2024**

**BV-V/07/0929**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

**Der Oberbürgermeister** bringt die Beschlussvorlage ein.

### **Herr Dr. Kerath**

. sagt, dass es die mangelnde Integrationskultur schwer mache, sich hier wohlfühlen. Hoch qualifizierte Menschen wollen nicht in einem Land leben, welches ausländische Personen in zwei Klassen teile. An einer Zuwanderung geringer qualifizierter Menschen werde sich auch zukünftig wenig ändern. Viele dieser hätten keine Wahl. Daher sollte dringend die populistische Debatte um Zuwanderung beendet und die Schaffung einer besseren Willkommenskultur fokussiert werden.

Die SPD-Fraktion werde der Beschlussvorlage zustimmen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

*Bei der Abstimmung hat Herr Kramer seine Stimme nicht abgegeben.*

### **Beschluss:**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Kofinanzierung von folgenden fünf Integrationsprojekten der Greifswalder Träger im Rahmen des Integrationsfonds Mecklenburg-Vorpommern in Höhe von insgesamt **62.469,87 Euro** für das Jahr 2024:

1. NBS gGmbH, Projekt „Integrationshilfe an der GS Greif“
2. NBS gGmbH, Projekt „Integrationshilfe an der IGS Erwin Fischer“
3. Der Kinderschutzbund KV Vorpommern-Greifswald e. V., Projekt „Integrationshilfe an der Erich-Weinert-Grundschule“
4. Pommerscher Diakonieverein e. V./Bürgerhafen, Projekt „Teilhabe ermöglichen durch Begegnung, Stärkung und Begleitung“
5. NBS gGmbH, Projekt „Ankommen in Vorpommern-Greifswald – Unterstützung für geflüchtete Kinder, Jugendliche und deren Begleitung aus der Ukraine“

Die im Haushalt bereits eingestellten Mittel i. H. v. insgesamt 6.000 Euro für Zuschüsse zur Übernahme des Eigenmittelanteils für die Projekte „Integrationshilfe an der GS Greif“ und „Integrationshilfe an der IGS Fischer“ für 2024 bleiben bestehen und werden zuzüglich gewährt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 28         | 5            | 5            |

---

#### **10.19 Annahme einer zweckgebundenen Geldspende**

**BV-V/07/0928**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

*Bei der Abstimmung haben Herr Hochschild, Herr Liedtke und Herr Kramer ihre Stimme nicht abgegeben.*

#### **Beschluss:**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Annahme der zweckgebundenen Geldspende in Höhe von 1.499,40 EUR der Firma ml&s für die Anmietung von Veranstaltungstechnik im Rahmen der Kundgebung des Greifswalder Bündnisses für Demokratie am 25.02.2024 an die Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

#### **Abstimmungsergebnis:**

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 30         | 3            | 3            |

---

## **11 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

### **Herr Burmeister**

. bittet um Instandsetzung der Beschriftung dieses Saals.

Die Problematik sei bekannt. Allerdings finde sich niemand, der die Instandsetzung übernehme.

### **Herr Prof. Dr. Münzenberg**

. empfiehlt, dass die Verwaltung in der Sitzung der Ortsteilvertretung Wieck und Ladebow mitteile, weshalb der Spielplatz „Wackelschiff“ noch nicht in Betrieb genommen worden sei. Die Situation auf den Spielplätzen sei enorm frustrierend, da viele vollständig und langfristig gesperrt werden, sobald ein Element fehle.

### **Herr Schick**

. teilt mit, dass es zum „Wackelschiff“ noch einige Nachlieferungen gebe, deren Montage noch ausstehe. Bis spätestens zur 17. Kalenderwoche solle der Spielplatz vollständig repariert und freigegeben werden.

### **Herr Barsch**

. habe den Eindruck, dass die Grünphasen für den Fußgängerübergang bei der Europakreuzung nach der Installation der neuen Lichtsignalanlage noch kürzer seien als vorher.

. fragt, ob der Eindruck täusche oder ob dies tatsächlich der Fall sei.

### **Herr Schick**

. antwortet, dass das Schaltprogramm der alten Lichtsignalanlage unverändert übernommen worden sei.

Allerdings werde die Verwaltung hier nachsteuern.

### **Frau Wolter**

. spricht die blauen Metallgerüste vor dem Spielplatz am Museumshafen an und hinterfragt deren Sinn.

Es handelt sich hierbei um sogenannte „Lümmelstangen“.

---

## **12 Ende der Sitzung**

Der Präsident der Bürgerschaft beendet die öffentliche Sitzung der Bürgerschaft um 20:42 Uhr.

*Herr Al Najjar und Herr Kerl haben die Sitzung der Bürgerschaft verlassen.*

Präsident der Bürgerschaft:

Protokollant/in:

---

Egbert Liskow

---

Sarah Wiesenberg